

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	v
Inhaltsübersicht	vii
Abkürzungsverzeichnis	xxxii
Abgekürzt zitierte Literatur.....	xliii

A Haftung für eigenes Fehlverhalten

1 Einleitung

I. Die Verschuldenshaftung im ABGB	5
II. Generalnormen und Sondertatbestände	7

2 Der Generaltatbestand des § 1295 Abs 1 ABGB

I. Allgemeines	9
A. Rechtswidrigkeit und Verschulden	9
B. Vertragsverletzung und Delikt	11
II. Der deliktische Bereich	15
A. Die Persönlichkeitsrechte	15
1. Allgemeines	16
a. § 16 ABGB	16
b. Allgemeines Persönlichkeitsrecht oder einzelne Persönlichkeitsrechte und geschützte Bereiche?	17
c. Die Persönlichkeitsrechte als absolute Rechte	20
d. Der Ersatz immaterieller und materieller Schäden	23
e. Persönlichkeitsrechte juristischer Personen	24
2. Die einzelnen Persönlichkeitsrechte	27
a. Besondere schadenersatzrechtliche Regelungen	27

b.	Das Recht auf allgemeine Handlungsfreiheit	27
c.	Das Namensrecht	29
d.	Das Recht am eigenen Bild und Lebensbild	36
e.	Das Recht am gesprochenen Wort	41
f.	Das Recht auf wahrheitsgemäße Information	44
3.	Der Schutz der Persönlichkeit nach dem Tod	45
B.	Die Familienrechte	51
1.	Vorbemerkung	52
2.	Eheliche Rechte	52
a.	Zwischen den Ehegatten	52
b.	Schutz gegenüber Dritten	55
3.	Rechte der Eltern und Kinder	57
a.	Rechte der Eltern	57
(i.)	Gegenüber den Kindern	57
(ii.)	Gegenüber Dritten	57
b.	Rechte der Kinder	59
(i.)	Gegenüber den Eltern	59
(ii.)	Gegenüber Dritten	63
C.	Die Immaterialgüterrechte	64
D.	Vermögensgüter	65
1.	Das Vermögen	65
a.	Einleitung	66
b.	Argumente gegen einen weitreichenden Schutz	70
c.	Der anerkannte Schutz reiner Vermögensinteressen im geltenden Recht	72
(i.)	Die vertragliche Haftung	72
(ii.)	Sonstige Sonderrechtsbeziehungen	72
(iii.)	Drittgerichtete Informationen	74
(iv.)	Folgeschäden	74
(v.)	Vorsätzliche Schadenszufügung	74
(vi.)	Beeinträchtigung fremder Forderungsrechte	75
(vii.)	Schadensverlagerung	75
(viii.)	Schädigung Angehöriger	76
d.	Grundregeln der Haftung für reine Vermögensschäden	76
2.	Das Eigentumsrecht	80
a.	Allgemeines	80
b.	Beeinträchtigungen des Eigentümers ohne Beschädigung oder Entziehung der Sache	82
(i.)	Behinderung der Nutzung	82
(ii.)	Einschränkung der Dispositionsfreiheit durch obrigkeitliche Verfügung	90

(iii.) Unzutreffende Behauptungen über Eigenschaften einer Sache	91
(iv.) »Weiterfresserschäden«	94
(v.) Fotografieren fremder Sachen	95
3. Die beschränkten dinglichen Rechte	97
a. Einleitung	97
b. Berechnung des Schadens und Auszahlung des Ersatzbetrages	98
4. Der Besitz	101
a. Der nicht qualifizierte Besitz	101
b. Der rechtliche Besitz (Ersitzungsbesitz, Besitzrecht)	104
c. Verdinglichung obligatorischer Rechte	106
5. Das Anwartschaftsrecht	110
6. Die Aneignungsrechte	116
7. Das Erbrecht	117
8. Das Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb	119
9. Die Forderungsrechte	120
a. Überblick über Lehre und Rechtsprechung	121
b. Innen- und Außenwirkung	123
c. Der Schutz der Rechtszuständigkeit	124
d. Der weitergehende Schutz des Forderungsrechts	125
(i.) Allgemeines	125
(ii.) Die zu berücksichtigenden Interessen und deren Abwägung	127
(iii.) Haftbar machende Eingriffe in das Gläubigerrecht	130
(iv.) Der Schutz unentgeltlicher Verträge	134
(v.) Der Schutz drittgerichteter Verträge	135
(vi.) Der Inhalt des Schadenersatzanspruches	137
e. Das Befriedigungsrecht	139
f. Einwirkungen auf den Leistungsgegenstand und den Schuldner	144
10. Die Gestaltungsrechte	146
E. Die Umwelt	146
III. Verletzung von Verträgen und gesetzlichen Schuldverhältnissen	149
A. Einleitung	149
1. Verletzung von Schuldverhältnissen und Delikte	150
2. Bedeutung und Gründe der Unterscheidung von Delikt und Vertragsverletzung	151
a. Beweislastumkehr	152
b. Gehilfenhaftung	153
c. Intensität der Sorgfaltspflichten	154

d.	Reine Vermögensschäden	156
e.	Das Verhältnis zwischen Vertragshaftung und Deliktshaftung	157
3.	Die Bedeutung des Schadenersatzes für das Vertragsrecht	160
B.	Die Zurechnung	163
1.	Der Grundsatz der Verschuldenshaftung	163
2.	Rechtswidrigkeit	164
3.	Verschulden	165
4.	Begrenzung der Zurechnung	165
C.	Art der Ersatzleistung	165
D.	Umfang des Ersatzes	167
1.	Vermögensschaden und ideeller Schaden	167
a.	Der Vermögensschaden	167
b.	Der ideelle Schaden	168
2.	Die Berechnung des Nichterfüllungsschadens	168
a.	Austauschanspruch und Differenzanspruch	168
b.	Objektive und subjektive Berechnung	169
3.	Begrenzungen des Ersatzes	170
IV.	Zwischenbereich – Verletzung von Schutzpflichten in Sonderbeziehungen	171
A.	Einleitung	171
B.	Verletzung von Sorgfaltspflichten vor Vertragsabschluss (culpa in contrahendo)	173
1.	Überblick	174
2.	Aufklärungs- und Sorgfaltspflichten	177
a.	Aufklärungspflichten	177
b.	Sorgfaltspflichten	181
3.	Rechtfertigung und Reichweite der Anwendung vertraglicher Regeln	182
4.	Der Zeitpunkt des Entstehens besonderer Schutzpflichten	185
5.	Das Sonderproblem der Haftung des Stellvertreters aus culpa in contrahendo	187
6.	Art und Umfang des Ersatzes	188
a.	Geldersatz	188
b.	Naturalrestitution	190
c.	Schadensminderungsobliegenheit	194
7.	Beweis der Kausalität von Aufklärungsfehlern	195
C.	Die grundlose Ablehnung des Vertragsabschlusses	201
1.	Problemstellung	201
2.	Bisheriger Meinungsstand	203
3.	Die Vertrauenshaftung als Lösungsansatz	206

D.	Verletzung von Sorgfaltspflichten nach Entstehen des Schuldverhältnisses (positive Forderungsverletzung)	215
1.	Grundsätzliches	215
2.	Fallgruppen und Einzelfälle	220
3.	Schutzpflichten aus nicht rechtsgeschäftlichem Kontakt	224
E.	Nachwirkende Sorgfaltspflichten	225
F.	Verträge mit Schutzwirkungen zugunsten Dritter	230
1.	Rechtsgrundlagen	231
2.	Bedeutung	234
3.	Die geschützten Dritten	235
a.	Voraussetzungen der Erstreckung der Schutzwirkungen ...	235
b.	Schutzwirkungen bei gegenläufigen Interessen?	241
4.	Die ersatzfähigen Schäden	244
a.	Allgemeines	244
b.	Reine Vermögensinteressen	245
5.	Einwendungen aus dem Grundvertrag	248
G.	Die Produzentenhaftung	249
H.	Vertrauenshaftung für Erklärungen	258
1.	Der angesprochene Problembereich	258
2.	Die außervertragliche Haftung für Gutachten	259
3.	Prospekthaftung	264
4.	Die Haftung des Abschlussprüfers gegenüber Dritten	267
3	§ 1311 ABGB: Verletzung von Schutzgesetzen und Geschäftsführung ohne Auftrag	269
I.	Verletzung von Schutzgesetzen	269
A.	Die Bedeutung der Bestimmung	269
B.	Der Begriff des Schutzgesetzes	270
1.	Gesetze im materiellen Sinn	271
2.	Gesetze zum Schutz	272
a.	Schutz von Einzelinteressen	272
b.	Schutzgesetze zur Durchsetzung öffentlicher Aufgaben?	273
3.	»Abstrakte« Gefährdungsverbote	277
C.	Der geschützte Personenkreis	279
D.	Die Verursachung	281
E.	Die Rechtswidrigkeit	281
F.	Das Verschulden	282

1.	Verschuldenserfordernis und verkürzter Verschuldensbezug	283
2.	Beurteilung nach Schadenersatzrechtlichen Regeln	284
G.	Die zu ersetzenden Schäden	286
1.	Art und Umfang des Ersatzes	286
2.	Begrenzung der zu ersetzenden Schäden	287
H.	Beispiele für Schutzgesetze	289
II.	Geschäftsführung ohne Auftrag	299
A.	Inhalt und Bedeutung der gesetzlichen Regelung	299
B.	Die Geschäftsführung ohne Auftrag im Notfall	302
C.	Geschäftsführung zum Nutzen eines anderen	304
1.	Zum Nutzen des anderen	304
2.	Rechtswidrigkeit der Geschäftsführung	306
3.	Sanierung der Geschäftsführung ohne Auftrag	309
4.	Schadenersatzrechtliche Folgen	311
D.	Geschäftsführung gegen den Willen des anderen	312
E.	Unechte Geschäftsführung	313
F.	Erfüllung eines vermeintlich gültigen Vertrags als Fall der Geschäftsführung?	314
4	Sittenwidrige Schädigung (§ 1295 Abs 2 ABGB)	315
I.	Allgemeines	315
A.	Die Problematik der Bestimmung	315
B.	Der Begriff der guten Sitten	317
C.	Der Anwendungsbereich des Abs 2	320
II.	Einzelfragen	324
A.	Absichtliche sittenwidrige Schadenszufügung	324
B.	Rechtsmissbrauch	326
5	Besondere Regelungen für bestimmte Rechtsgutverletzungen	329
I.	Körperverletzung (§§ 1325, 1326 ABGB)	329
A.	Haftungsvoraussetzungen und Anwendungsbereich	330
B.	Verhältnis zum Sozialversicherungsrecht	332
C.	»Verletzungen an dem Körper«	334
1.	Verletzungen an Körper oder Gesundheit	334
2.	Verletzungen des Selbstbestimmungsrechts	335
3.	Gefährdung als Verletzung?	338

D.	Einwilligung als Rechtfertigungsgrund	339
1.	Einwilligungen in Eingriffe in die körperliche Integrität	339
a.	Allgemeines	339
b.	Die erforderliche Handlungsfähigkeit	340
c.	Wesen, Wirksamkeit und Bedeutung einer Einwilligung ...	340
2.	Zwei Sonderfragen	344
3.	Entnahme von Organen lebender Spender	346
E.	Die Begehrungsneurose	349
F.	Die Schädigung vor der Geburt	351
G.	Die Ersatzansprüche bei Körperverletzungen	353
1.	Allgemeines	354
2.	Ersatz der Heilungskosten	355
a.	Allgemeines	355
b.	Subjektiv-konkrete und objektiv-abstrakte Berechnung ...	356
c.	Ausmaß des Ersatzes	359
d.	Höhe des Ersatzes und Sozialversicherung	361
e.	Zeitpunkt der Entstehung des Anspruchs	362
3.	Ersatz des Verdienstentganges	364
a.	Entgangener und künftig entgehender Verdienst	364
b.	Positiver Schaden und entgangener Gewinn	366
c.	Berechnung und Art der Zahlung	368
4.	Schmerzensgeld	377
a.	Gesetzliche Grundlagen	377
b.	Körperliche, seelische und psychische Schmerzen	378
c.	Tödliche Verletzungen, Verkürzung der Lebenserwartung und Erleiden von Todesangst	382
d.	Schmerzensgeld ohne Schmerzempfinden	388
e.	Ersatzansprüche naher Angehöriger schwerstens Verletzter	390
f.	Bemessung	391
g.	Kapitalbetrag oder Rente	399
h.	Vererblichkeit	401
5.	Ersatz für die Verhinderung des besseren Fortkommens	402
a.	Das Verhältnis zwischen § 1326 ABGB und § 1325 ABGB	402
b.	Der Begriff der Verunstaltung	405
c.	Die ersatzfähigen Schäden	406
II.	Tötung (§ 1327 ABGB)	408
A.	Allgemeines	409
B.	Der Ersatz aller Kosten	412
1.	Die Kosten der Getöteten	412
2.	Die Begräbniskosten	413
3.	Sonstige Kosten	414

C.	Der Ersatz des entgangenen Unterhalts	417
1.	Die gesetzliche Unterhaltsverpflichtung	417
2.	Der maßgebende Zeitpunkt	420
3.	Der Umfang des Ersatzes	423
4.	Die Art und Dauer des Ersatzes	431
5.	Die Ersatzberechtigung in der Familie	433
D.	Ideelle Schäden naher Angehöriger	433
1.	Die Grundsatzentscheidungen	434
2.	Einzelfragen	435
a.	Schockschäden	435
b.	Trauerschmerz	437
c.	Die Ersatzberechtigten	438
d.	Anrechnung des Mitverschuldens	440
e.	Höhe und Bemessung des Anspruches	442
E.	Vererbliche Ansprüche der Getöteten selbst?	442
1.	Vermögensschäden	443
2.	Ideelle Schäden	445
III.	Verletzung der geschlechtlichen Selbstbestimmung (§ 1328 ABGB)	448
A.	Allgemeines	448
B.	Die Tatbestandsvoraussetzungen des § 1328 ABGB	450
C.	Die Rechtsfolgen	451
IV.	Das Recht auf Wahrung der Privat- und Geheimsphäre	453
A.	Der allgemeine Schutz der Privat- und Geheimsphäre	454
1.	Privatsphäre	454
2.	Geheimsphäre juristischer Personen	458
B.	§ 1328a ABGB	460
C.	Datenschutz	462
1.	§ 33 Datenschutzgesetz 2000	462
2.	Die Neuregelung des § 29 Datenschutzgesetz 2018	464
D.	§§ 77, 78 UrhG	469
V.	Freiheitsentziehung	470
A.	Freiheitsentziehung nach dem ABGB	471
1.	Allgemeines	471
2.	Gewaltsame Entführung	472
3.	Privatgefängennahme	472
4.	Widerrechtlicher Arrest	473
5.	Sonstige Verletzungen der Freiheit	474
6.	Art und Umfang des Ersatzes	477
B.	Hoheitliche Freiheitsentziehung	479
1.	Art 5 Abs 5 EMRK	479
2.	Art 7 BVG über den Schutz der persönlichen Freiheit	483

	C. Strafrechtliches Entschädigungsgesetz 2005 (BGBl I 2004/125)	484
VI.	Ehrenbeleidigung, Verbreitung unwahrer Tatsachen, Verruf	487
	A. Die Ehrenbeleidigung (§ 1330 Abs 1 ABGB)	488
	1. Der Begriff der Ehrenbeleidigung	488
	2. Anspruchsberechtigte und Ersatzpflichtige	491
	3. Rechtswidrigkeit und Verschulden	492
	4. Art und Umfang des Ersatzes	496
	5. Verjährung	499
	B. Die Verbreitung unwahrer Tatsachen (§ 1330 Abs 2 ABGB)	499
	C. Der Verruf	507
VII.	Schädigung von Vermögen und Tieren	507
	A. Schäden am Vermögen	508
	1. § 1331 ABGB	508
	2. § 1332 ABGB	509
	B. Verletzung von Tieren	512
VIII.	Die Verletzung von Immaterialgüterrechten	513
	A. Die Verletzung des Urheberrechtes	513
	1. Ansprüche gemäß § 87 UrhG auf Schadenersatz und auf Herausgabe des Gewinnes	514
	a. Allgemeines	514
	b. Umfang des Geldersatzes	516
	c. Herausgabe des Gewinnes	522
	d. Anspruchskonkurrenz	523
	2. Die Haftung für Bedienstete und Beauftragte	523
	3. Die Haftung mehrerer Verpflichteter	526
	4. Die Haftung wegen unberechtigter Schutzrechtsverwarnung	526
	B. Die Verletzung des Patentrechtes	527
	1. Ansprüche gemäß § 150 PatG auf Entgelt und Schadenersatz	528
	a. Allgemeines	528
	b. Die Ansprüche auf angemessenes Entgelt und auf Herausgabe des Gewinnes	529
	c. Der Anspruch auf Schadenersatz	532
	2. Die Haftung für Bedienstete und Beauftragte	535
	3. Die Haftung mehrerer Verpflichteter	535
	C. Die Verletzung des Markenrechtes	536
	D. Die Verletzung des Musterrechtes	538
	E. Der Schutz des Nutzungsberechtigten (Lizenznehmers)	538
	1. Die Rechtsnatur der Lizenz	539
	2. Der Anspruch auf Schadenersatz	549

▷

6	Besondere Regelungen für bestimmte Haftende	553
I.	Die Haftung des Sachverständigen und des Ratgebers	553
	A. Die Haftung des Sachverständigen (§ 1299 ABGB)	554
	B. Die Erteilung eines Rates	560
	1. Die Bedeutung des § 1300 ABGB	560
	2. Rat und Auskunft	563
	3. Gefälligkeit und Schuldverhältnis	564
	4. Die Schädigung absolut geschützter Güter durch falschen Rat oder falsche Auskunft	567
	5. Die Schädigung dritter Personen	568
	a. Grundsätzlichen Fragen	568
	b. Mögliche Anspruchsgrundlagen	571
	C. Einzelfälle	578
	1. Politiker	579
	2. Rechtsanwälte, Notare	580
	3. Schiedsrichter	583
	4. Gerichtssachverständige	584
	5. Insolvenz- und Zwangsverwalter	585
	6. Steuerberater	586
	7. Kammer für Arbeiter und Angestellte	586
	8. Unternehmensberater	586
	9. Rating-Agenturen	587
	10. Zertifizierer	590
	11. Architekten und Bauführer	592
	12. Händler und Produzenten	593
	13. Werbeagenturen	594
	14. Herausgeber von Druckwerken	594
	15. Reisebüros und Verkehrsunternehmen	595
	16. Versicherungsvertreter und Versicherungsmakler	595
	17. Immobilienmakler	596
	18. Lenker von Fahrzeugen	596
	19. Bergführer	597
II.	Ärzte	597
	A. Allgemeines	598
	B. Haftung wegen Unterlassung der Behandlung	603
	C. Behandlungsfehler	605
	D. Behandlung ohne wirksame Einwilligung des Patienten	607
	1. Rechtswidrigkeit bei fehlender Einwilligung	607
	2. Voraussetzungen für die Wirksamkeit einer Einwilligung	610
	a. Handlungsfähigkeit in persönlichen Angelegenheiten	610

	b. Die Bedeutung der zureichenden Aufklärung	611
	c. Gehörige Aufklärung	613
	3. Die Haftung bei eigenmächtigen Eingriffen	615
	a. Haftung wegen Verletzung des Selbstbestimmungsrechts des Patienten	615
	b. Haftung für Gesundheitsbeeinträchtigungen	616
	c. Die Einrede des rechtmäßigen Alternativverhaltens des Arztes	618
	E. Organisationsfehler	622
	F. Anwendung neuer Behandlungsmethoden	623
	G. Versuche am Menschen	624
	H. Haftung für ärztliche Zeugnisse	625
III.	Abschlussprüfer	626
	A. Einleitung	627
	B. Die Haftung des Abschlussprüfers gegenüber der geprüften Gesellschaft und verbundenen Unternehmen	627
	1. Voraussetzungen der Haftung	628
	2. Der zu ersetzende Schaden	631
	3. Gesetzliche Beschränkungen der Haftung	632
	4. Verjährung	634
	C. Die Haftung gegenüber Dritten	636
	1. Die grundsätzliche Problematik einer derartigen Haftung	636
	2. Die Haftung des Abschlussprüfers für eigenes Verhalten	637
	3. Die Haftung für das Fehlverhalten der Gehilfen	644
	4. Die Haftung des Gehilfen selbst	645
	5. Der zu ersetzende Schaden	645
	6. Gesetzliche Beschränkungen der Haftung	646
	7. Die Möglichkeit einer privatautonomen Haftungsbeschränkung	647
	8. Verjährung	648
IV.	Prospektverantwortliche nach Kapitalmarktrecht	651
	A. Einleitung	652
	B. Die Haftung nach § 11 KMG	652
	1. Der Kreis der Haftenden	652
	2. Die Haftung im Allgemeinen	653
	3. Anspruchsberechtigte Anleger	654
	4. Richtigkeit, Vollständigkeit, Kohärenz und Verständlichkeit des Prospekts	655
	5. Kausalität	657
	6. Verschulden	658
	7. Hilfspersonen	659

	8. Art und Umfang des Ersatzes	659
	9. Zeitliche Begrenzung der Geltendmachung	661
	C. Konkurrenzprobleme	662
V.	Providerhaftung	665
	A. Einleitung	665
	1. Der Begriff »Provider«	665
	2. ECG, ABGB und MedienG	667
	B. Die schadenersatzrechtliche Haftung im Einzelnen	668
	1. Die Haftung der Content-Provider	668
	2. Die Haftung lediglich vermittelnder Diensteanbieter	673
	a. Allgemeines	673
	b. Kenntnis und Kennenmüssen	674
	c. Beweislast	678
	3. Der Ersatzanspruch	678
	C. Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche	679
VI.	Medieninhaber	680
	A. Vorbemerkungen	680
	1. Medienfreiheit und Haftung	680
	2. ABGB und MedienG	682
	B. Die Haftung nach allgemeinem Zivilrecht	683
	1. Die Haftung des Medieninhabers	683
	2. Die Haftung der Medienmitarbeiter	685
	a. Journalisten	685
	b. Herausgeber	686
	c. Chefredakteure	687
	d. Informanten	687
	C. Die Entschädigung nach dem MedienG	688
	1. Allgemeines	688
	2. Haftungsvoraussetzungen und Rechtsfolgen	688
	3. Die medienrechtlichen Tatbestände	691
	a. § 6 MedienG	691
	b. § 7 MedienG	693
	c. § 7a MedienG	693
	d. § 7b MedienG	694
	e. § 7c MedienG	694
	D. Schutzlücken	694
VII.	Dienstgeberhaftung	698
	A. Die von der Sonderregelung erfassten Schäden	700
	B. Die Haftungsbegünstigung	703
	C. Der Ausschluss der Haftungsbegünstigung bei Verletzung durch ein Verkehrsmittel, für das erhöhte Haftpflicht besteht	704

	D. Die begünstigten Personen	707
VIII.	Schädigung eines Dienstnehmers durch einen Arbeitskollegen	716
IX.	Dienstnehmer- und Organhaftung	720
	A. Anwendungsbereich	722
	B. Die Haftungsbegünstigung	724
	C. Weitere Sonderregeln des OrgHG	728
	D. Verjährung	729
X.	Verlobte	730
	A. Die Haftungsvoraussetzungen	731
	B. Der Umfang des Ersatzes	733
	C. Ersatzansprüche dritter Personen	734

B Fehverhalten bei Verkehrseröffnung, Schaffung oder Bestehenlassen einer Gefahrenquelle (Verkehrssicherungspflichten)

1	Die Verkehrssicherungspflichten	741
I.	Verkehrseröffnung, Schaffung oder Innehabung einer Gefahrenquelle	742
	A. Die Bedeutung der Verkehrssicherungspflichten im System des Rechtsgüterschutzes	742
	B. Die maßgebenden Wertungsgesichtspunkte	746
II.	Verkehrssicherungspflichten gegenüber unbefugten Eindringlingen?	750
III.	»Berufspflichten« zum Schutz fremden Vermögens?	752
IV.	Umfang der Verkehrssicherungspflichten	754
V.	Der Verkehrssicherungspflichtige	757
VI.	Die Betrauung Dritter mit der Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflichten	758
	A. Übertragung der Verkehrssicherungspflichten?	758
	1. Die Stellung des Verkehrssicherungspflichtigen	758
	2. Ergänzende Haftung zur Sicherstellung?	761
	3. Die Stellung des selbständig Betrauten	763
	4. Beiziehung von unselbständigen Gehilfen	765
	B. Zusammenfassender Überblick	767
VII.	Einzelne Fallgruppen	768

2	Besondere Regelungen	773
I.	Haftung des Wohnungsinhabers für eigenes Verhalten	773
A.	Anwendbarkeit des § 1318 ABGB?	773
B.	Haftung nur bei Verschulden?	774
II.	Schädigung durch Bauwerke	776
A.	Grundlagen	777
B.	Gebäude und andere Werke	780
C.	Teile eines Gebäudes oder Werkes	783
D.	Schädigung durch Einsturz oder Ablösung	784
E.	Die mangelhafte Beschaffenheit des Werkes	785
F.	Der Ersatzpflichtige	786
G.	Haftungsbefreiung	788
1.	Anwendung der erforderlichen Sorgfalt	788
2.	Beweislastumkehr	790
3.	Einzelfälle	790
III.	Schädigung durch einen Weg	792
A.	Allgemeines	792
B.	Der Begriff des Weges	795
C.	Der Begriff des Halters	798
D.	Mangelhaftigkeit des Weges und Inhalt der Sicherungspflichten	800
1.	Die Mangelhaftigkeit des Weges	800
2.	Mangelhaftigkeit und Warnung vor Gefahrenstellen	802
3.	Das Ausmaß der Sicherungspflichten	803
E.	Haftung bei grobem Verschulden	804
F.	Haftung für Hilfspersonen	804
G.	Haftung der Hilfspersonen und Dritter	806
H.	Das Verhältnis zwischen § 1319a und § 1319	808
I.	Die Haftung bei Bestehen einer rechtlichen Sonderverbindung ...	811
J.	Handeln auf eigene Gefahr	812
K.	Der zu ersetzende Schaden	813
L.	Die Haftung nach § 176 Abs 4 ForstG	813
IV.	Schädigung durch Tiere	815
A.	Die allgemeine Regelung	815
1.	Die Haftung desjenigen, der das Tier angetrieben oder gereizt hat	815
2.	Die Haftung wegen Vernachlässigung der Verwahrung oder Beaufsichtigung	816
a.	Der Begriff des Halters	816
b.	Die Tiergefahr	818

	c. Die Haftung des Tierhalters	819
	d. Die Haftung der Aufsichtsperson; Regress	824
	B. Die Regelung des § 1321 ABGB	825
	C. Jagd- und Wildschäden	827
	D. § 33a Epidemiegesetz	830
C	»Billigkeitshaftung« für eigenes objektives Fehlverhalten	
1	Einleitung	835
2	Haftung bei Deliktsunfähigkeit	837
I.	Allgemeines	837
II.	Subsidiäre Billigkeitshaftung	839
	A. Die Subsidiarität der Haftung	839
	B. Die für die Billigkeitshaftung maßgebenden Kriterien	840
	C. Teilhaftung oder volle Haftung	843
	D. Beispiele aus der Rechtsprechung	844
3	Haftung bei Notstand	847
I.	Allgemeines	847
	A. Die Schadenersatzhaftung	847
	B. Das Zusammenspiel mit anderen Ansprüchen	850
	1. Mit dem Verwendungsanspruch	850
	2. Mit dem Unterlassungsanspruch	852
II.	Billigkeitshaftung	853
	A. Die maßgebenden Kriterien	853
	B. Sonderfälle	854

▷

D	Haftung für fremdes Verhalten	
1	Einleitung	863
2	Die Haftung für den Erfüllungsgehilfen	867
I.	Allgemeines	867
II.	Die Voraussetzung des Bestehens einer rechtlichen Sonderbeziehung	870
	A. Leistungsverpflichtungen	870
	B. Rechtliche Sonderbeziehungen und Zwischenbereich zu den Delikten	872
III.	Schädigung des Gläubigers	876
IV.	Gesetzlicher Vertreter und Erfüllungsgehilfe	877
	A. Der gesetzliche Vertreter	877
	B. Der Erfüllungsgehilfe	878
	1. Maßgebende Kriterien	878
	a. Erfüllung einer Verpflichtung des Geschäftsherrn	878
	b. Tätigkeit für einen anderen	880
	c. Tätigkeit mit Willen des Schuldners	884
	d. Selbständige Unternehmer als Erfüllungsgehilfen	884
	e. Auslegungsprobleme	886
	2. Zahlung eines Dritten, Anweisung und Vertrag zu Gunsten Dritter	890
	a. Zahlung eines Dritten (§ 1423 ABGB)	890
	b. Anweisung (§§ 1400 ff ABGB)	891
	c. Vertrag zu Gunsten Dritter (§ 881 ABGB)	892
	3. Der unbefugt beigezogene Gehilfe	893
	4. Pflicht zur Auswahl eines Dritten und Substitution	893
	5. Der Gehilfe bei Ausübung eines Rechts	895
V.	Schädigung bei der Erfüllung	895
VI.	Das Verschulden des Gehilfen	903
VII.	Die Haftung des Gehilfen gegenüber dem Gläubiger	907
	A. Deliktische Haftung	908
	B. Vertrag mit Schutzwirkung zu Gunsten Dritter	910
	C. Rechtsgeschäftlicher Kontakt	911
	D. Haftungsbeschränkungen	912
VIII.	Regressansprüche	913

3	Die Haftung für den Besorgungsgehilfen	917
I.	Allgemeines	918
A.	Die Zurechnungsproblematik	918
B.	Grundlinien der Haftung nach § 1315 ABGB	920
II.	Der Begriff des Besorgungsgehilfen	923
III.	Juristische Personen als Besorgungsgehilfen	925
IV.	Die Haftung für gefährliche Personen	927
A.	Kenntnis von der Gefährlichkeit	927
B.	Der Begriff der Gefährlichkeit	929
C.	Zusammenhang zwischen Gefährlichkeit und Schädigung; Schadenszufügung in Ausführung der Besorgung	929
V.	Die Haftung für untüchtige Personen	930
A.	Haftung ohne Verschulden	930
B.	Der Begriff der Untüchtigkeit	931
C.	Zusammenhang zwischen Untüchtigkeit und Schädigung; Schadenszufügung in Ausführung der Besorgung	932
VI.	Das Verschulden des Gehilfen	932
VII.	Die Ersatzpflicht des Gehilfen gegenüber dem geschädigten Dritten	933
VIII.	Regressansprüche	933
IX.	Die Haftung für das Verschulden der Leute	934
X.	Die Gehilfenhaftung bei gefährlichen Betrieben und Großbetrieben	936
A.	Die gesetzlichen Regelungen	936
1.	§ 19 Abs 2 EKHG	936
2.	§ 17 AtomHG	937
3.	§ 2 RHPflG	937
4.	§§ 6 und 7 MedienG	938
B.	Analoge Anwendung	939
4	Die Haftung für leitende Personen	941
I.	Bei juristischen Personen	941
II.	Bei natürlichen Personen	946
5	Die Haftung bei Einsatz technischer Hilfsmittel an Stelle von Personen	951

6	Die Haftung nach § 1314 ABGB	957
	I. Allgemeines	957
	II. Die Aufnahme einer Dienstperson ohne Zeugnis	958
	III. Beschäftigung und Aufenthaltsgewährung in Kenntnis der Gefährlichkeit	959
7	Die Haftung der Gastwirte	961
	I. Die Haftung nach § 970 ABGB	961
	A. Allgemeines	961
	B. Der Gastwirtsbegriff	962
	C. Aufgenommene Gäste	964
	D. Eingebachte Sachen	965
	E. Die Haftung des Gastwirtes für fremdes Verhalten	966
	F. Zu ersetzende Schäden und Haftungsbeschränkungen	968
	G. Fristen	969
	II. Die Haftung nach § 1316 ABGB	970
8	Die Haftung des Wohnungsinhabers für fremdes Verhalten	971
	I. Die Haftung nach § 1318 ABGB im Grundsätzlichen	971
	II. Der Haftende	975
	III. Die Wohnung	976
	IV. Gefährliche Verwahrung, Herauswerfen, Herausgießen	977
9	Die Haftung für Kinder und Personen, die den Gebrauch der Vernunft nicht besitzen	981
	I. Einleitung	981
	II. Die Aufsichtspflichten	983
	III. Die Haftung für Kinder	985
	IV. Die Haftung für Personen, die den Gebrauch der Vernunft nicht haben	986

□

10	Amtshaftung	989
I.	Die Haftung der Rechtsträger	989
A.	In Vollziehung der Gesetze	990
B.	Rechtsträger und Organ	991
C.	Zurechenbare Schädigungen	994
D.	Ersatzfähige Schäden	998
E.	Art und Umfang des Ersatzes	1001
F.	Ausschluss der Haftung	1001
G.	Besonderheiten der Haftung für judikatives Unrecht	1004
H.	Subsidiarität und Verhältnis zu Sonderhaftpflichtnormen	1006
II.	Der Rückgriffsanspruch des Rechtsträgers	1007
III.	Verjährung	1009
IV.	Ansprüche von Ausländern	1010
11	Staatshaftung für legislatives Unrecht	1013
I.	Das AHG als ungeeignete Grundlage	1014
A.	Die derzeitige Rechtslage	1014
B.	Die Bedenklichkeit des Ausschlusses der Haftung für legislatives Unrecht	1016
II.	Die Anerkennung der Haftung des Staates für legislatives Unrecht durch den EuGH	1018
III.	Die Ausgestaltung der Haftung des Staates durch den EuGH	1020
A.	Allgemeines	1021
B.	Die vom EuGH entwickelten Voraussetzungen	1022
1.	Die Einräumung von Rechten an die Geschädigte	1022
2.	Die ausreichend schwerwiegende Verletzung	1022
3.	Der unmittelbare Kausalzusammenhang	1025
4.	Die Problematik der Gründe für die Haftung der Mitgliedsländer	1025
C.	Der zu leistende Ersatz	1029
	Register	1033
	Paragrafenregister	1033
	Sachregister	1045